KANADA-DIENST
von HAMBURG nach HALIFAX
Regelmässige Abfahrten mit den grössten deutschen Motorschiffen ST. LOUIS und MILWAUKEE und dem beliebten Dampfer CLEVELAND.
VORAUSBEZAHLTE FAHRKARTEN
gewährleisten prompte Beförderung.
SCHNELLDIENST ZWISCHEN NEW YORK UND HAMBURG
Abfahrten jeden Mittwoch Mitternacht.
Hapag-Geldüberweisungen: Schnell, billig und sicher.
Auskunft bei Lokal-Agenten oder
MONTREAL TORONTO WINNIPEG EDMONTON VANCOUVER
HAPAG HAMBURG-AMERIKA LINIE
208 BRODER BLDG., REGINA, SASK.

Dr. Uhrich über die Spracherfrage

(Fortsetzung von Seite 1.)

Freund, der Premier, der diese Vorlage vertritt, jemals von der Untersuchung gehört hat, die heutzutage des Gebrauchs moderner Sprachen in Schulen von 1916 bis 1918 in England angestellt worden ist. Die britische Regierung ernannte hervorragende Pädagogen in England, um die Frage zu studieren, welche Stellung die modernen Sprachen im Unterrichtssystem Großbritanniens einnehmen. Der Vorsitzende war Stanley Leathes, der an der Cambridge-Universität und anderen Bildungsanstalten eine hervorragende Laufbahn hinter sich hatte. Die Kommission tagte zwei Jahre lang, Untersuchungen an und erstattete im Jahre 1918 ihren Bericht. Der Hauptgedanke des Berichtes war daß England den Unterricht in modernen Sprachen in seinen Schulen unglücklicherweise vernachlässigt hat und durch diese Nachlässigkeit in wirtschaftlichen, finanziellen und diplomatischen Beziehung sowie im Kriege selbst

außerordentlich Schaden erlitten hat.

Im Bericht wird der Mangel an Verständnis für die Bedeutung der modernen Sprachen bedauert und besonders die Wichtigkeit der französischen Sprache betont. Das ist keine canadische Kritik an englischen Verhältnissen, sondern der wirkliche, und wohlüberlegte Bericht einer Königlichen Kommission von hervorragenden englischen Pädagogen, ernannt von der britischen Regierung. Ein solcher Bericht muß für Canada von höchstem Interesse sein. Wenn es für einen Engländer schon wichtig ist, die französische Sprache zu kennen, obwohl er in einem Lande lebt, in dem die französische Sprache nicht allgemeinen im Gebrauch ist, ist es für uns in einem Lande wie Canada, wo Französisch die Muttersprache eines Drittels unserer ganzen Bevölkerung ist, natürlich noch wichtiger."

Um die Bedeutung der französischen Sprache noch weiter zu beleuchten, erwähnte Dr. Uhrich auf Aeußerungen von hervorragenden Pädagogen wie Sir Henry Newbolt und Sir Michael Sadler sowie auf Erklärungen von Sir Art. Currie, Sir John Willison und Dr. Chown, dem verstorbenen Generalsuperintendenten der früheren Methodistenkirche von Canada.

„Die Verteidiger des Einsprachensystems behaupten, solange ein Kind weiß sogar noch die Sprache seiner Vorfahren beibehalte,

könne er kein guter Bürger der Dominion sein.

Lloyd George denkt gewiß nicht so," bemerkte der Redner. „Wenn es geheimnisvolle Notwendigkeit ist, daß der Grundsatz dieser Vorlage wirklich unserer Gesetzgebung angenommen wird, würde es nicht auch die Pflicht Dr. Anderssons sein, seinen Kreuzzug in andere britische Dominien zu tragen oder den Hon. Howard Ferguson, der als Oberkommissär Canada in London vertritt, dazu zu bewegen, seine früher ausgesprochene Drohung zu verwirklichen, nämlich den Engländern etwas mehr Kultur beizubringen? Dieser Sprachenkreuzzug sollte in noch einige andere britische Besitzungen getragen werden, sagen wir auf die Fidschi Inseln. Dort wird nämlich die französische Sprache ebenfalls gesprochen. Die Insel ist eine englische Besitzung seit den Tagen des Königs Johann. Französisch ist dort die offizielle Landessprache. Trotzdem ändert das aber der Inselbewohner nicht, in vielen Fällen ihre reine Anhänglichkeit an Großbritannien zu bewahren. Diese Anhänglichkeit wird dort sie aber auch nicht, ihre Sitten, ihre Vorrechte und ihre Sprache bis zum heutigen Tag zu behaupten.

„Im Schweizer Bund, wo ja heute bekanntlich werden drei Sprachen, Deutsch, Französisch und Italienisch, allgemein gesprochen und vom Staat als Amtssprachen anerkannt. Trotzdem herrscht dort

ein tiefes und echtes Nationalgefühl.

Die Schweizer betrachten sich als eine besondere und ausgesprochene Nationalität, die sich von den Deutschen, Italienern und Franzosen unterscheidet. Die Schweiz steht da als ein ganz bemerkenswertes Beispiel für liberalste und rationalste Einheit bei aller Verschiedenheit."

Nachdem der Redner darauf hingewiesen hatte, daß der Nationalitätengedanke in keinem Lande stärker sei als in dem bald unter deutscher, bald unter französischer Herrschaft stehenden Elsaß, kam er auf das deutsche Reich zu sprechen. Unter seinem Schutz seien Staaten und Nationen herangewachsen, die mit dem Reiche durch starke Gefühlsbande verknüpft seien, aber trotzdem nutzgebietende nationale Gebilde darstellten. So machte eine südafrikanische Nation heran, die zweifelhaft sei, aber dennoch eine Nation bilde. Die Einheit unter der britischen Krone sei auch durch den Sinn für eigene Nationalität in Schottland, Wales und Irland nicht gestört worden. In Wirklichkeit nehme die Tendenz nach Bildung einer immaßgeblichen nationalen Eigenart bei allen diesen einer zu als ab.

„Diese Tatsache," so bemerkte Dr. Uhrich, „zeigen

daß eine wahre Staatsgemeinschaft mit mehr als einer Sprache

bestehen kann.

Der hohe Kulturstand und das rege geistige Leben, durch die sich die moderne Schweiz auszeichnet, ist ohne Zweifel dem Umstande zuzuschreiben, daß sie drei Eingangspforten hat, durch die das Denken und künstlerische Staaten des modernen Europa in ihr Land eindringen kann. Die französisch und italienisch sprechenden Volksteile in Belgien fühlen den nationalen Lebenswillen nicht weniger intensiv. Andererseits bedeutet die Gleichheit aller Nationalität der Sprache nicht immer glückliches Nationalempfinden. Norwegen und Schweden bewiesen dies. Es war unmöglich, die beiden Völker in einer politischen Organisation zusammenzuhalten."

Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Dr. Uhrich auf die eigenartige Stellung der französischen Sprache in Canada etwas näher ein, um dann fortzuführen:

„Ganz abgesehen vom Nutzen, der die Kenntnis einer weiteren modernen Sprache bedeutet, sind die Pädagogen sich darüber einig, daß das Studium einer zweiten Sprache ein sehr wertvolles Mittel für die geistige Entwicklung ist und dazu beiträgt, die eigene Sprache genauer und schärfer zu sprechen. Das Studium einer Fremdsprache dient wenn zweckmäßig geleitet, dazu den Geist zu fördern und die Muttersprache besser zu beherrschen. Es ist eine allgemeine Regel, daß man durch Vergleich alles besser erfaßt und versteht. In den besten Elementarschulen Englands nehmen Latein und Französisch eine hervorragende Stelle im Lehrplan ein. In ähnlicher Weise wird auch dem europäischen Kontinent die Unterrichtung einer zweiten Sprache in den Schulen als eine ganz selbstverständliche Sache betrachtet, während

der fließende Gebrauch von drei Sprachen

keineswegs eine ungewöhnliche Leistung ist. In Canada jedoch sind die Englischsprechenden so sehr mit anderen Dingen, die von größerer Wichtigkeit zu sein scheinen, beschäftigt, daß ein Junge beim Verlassen unserer Elementarschulen oder sogar unserer Hochschulen und Universitäten allgemein angestaunt würde, wenn er zwei Sprachen fließend beherrschen würde.

„Seit vielen Jahren haben sich Pädagogen auf unserem Kontinent mit der Ansicht vertraut gemacht, daß in richtig geleiteten Schulen die Kinder nicht trotz, sondern wegen einer zweiten Sprache ausgezeichnete Fortschritt machen können. 1880 hat Dr. Pearlee, der ehemalige Superintendent der Schulen von Cincinnati, in einer Ansprache Folgendes erklärt: „Es ist eine Tatsache, daß ein Kind zwei Sprachen studieren kann und in jeder sich so gut bewährt, als wenn es sich stets nur einer Sprache gewidmet hätte. Diese Tatsache ist unbestreitbar. Ich weiß aus persönlicher Erfahrung, daß die einfache Feststellung dieser Tatsache jenem, der die Frage nicht untersucht und die Tätigkeit des kindlichen Geistes nicht versteht, einfach absurd, paradox und töricht vorkommt. Warum? Weil ein Erwachsener gewöhnlich den kindlichen Geist ebenso beurteilt wie seinen eigenen. Er sagt zu sich selbst: Je mehr Zeit ich auf einen Lehrgegenstand verwende, desto mehr kann ich davon lernen, ebenso auch das Kind. Diese Schlußfolgerung ist mathematisch richtig, aber pädagogisch falsch."

„Nichts ist zu gewinnen und viel zu verlieren, wenn der Eindruck erweckt wird, daß die Mehrheit eine Sprache auszurotten sucht, an der ein Bevölkerungsteil mit Liebe hängt. Wo Lehrer mit einem canadischen Empfinden, den üblichen Berufsqualifikationen u. der Kenntnis einer anderen Sprache außer Englisch gewonnen werden können, ist es schwer einzusehen, warum sie nicht dazu ermuntert werden sollten, die Schüler bei Erlernung ihrer Muttersprache, unter gewissen Einschränkungen

sogar innerhalb der regelmäßigen Schulstunden,

zu unterstützen. Leistungsfähigkeit ist für unsere Lehrkräfte wesentlich, aber Vielfältigkeit ist keineswegs ein Nachteil, wenn sie nur auf gemeinsame Ziele eingestellt werden kann.

„Wir werden stets die französische Sprache unter uns haben. Es wäre ein Zeichen von gutem Patriotismus für Canadier anderen Ursprungs, sich mehr allgemein darum anzunehmen, um mit ihrem Idiom und ihrer Literatur vertraut zu werden. Kein Bürger wird das als Last empfinden, sondern eher als eine Türe zu einem besseren Verständnis für das eigene Land. Je mehr die Sprachenschranken zusammenbrechen, je mehr das gegenseitige Sichkennenlernen fortschreitet, desto mehr wird sich zeigen, daß die anscheinend unversöhnlichen Charakterverschiedenheiten nur ein Märchen waren, und daß jene Differenzen, die noch übrig bleiben, zu einer vollkommenen nationalen Symphonie notwendig sind."

Das zweisprachige Schulsystem

(Eingesandt)

H., den 5. März.

Lieber Herr Bott! Wie jeder gute Deutsche habe ich gestern im Courier Ihren Leitartikel über „Schulaufseher und Minderheiten" mit großem Interesse gelesen. Dabei ist mir der Gedanke gekommen, daß ich Ihnen eine Mitteilung machen sollte, die Ihnen vielleicht nützlich sein könnte. Dies umso mehr, weil ich gestern Abend durch das Radio Herrn Anderson im Hotel Saskatchewan sagen hörte, daß das erste Jahr Französisch in den öffentlichen Schulen jetzt abgeschafft sei und zwar aus dem einen Grunde, nur weil es so „pädagogisch" richtig wäre.

Sie werden ja auch wohl im „Leader" den Brief vom Herrn Bonneau in Gravelbourg über „French in the schools" gelesen haben. Zum leichteren Verständnis lege ich denselben hiermit bei. Sie werden sehen, daß ich darin einen Satz unterstrichen habe. Ich frage mich, ob Sie jemals diesen Bericht von Dr. Merchant kennen gelernt haben.

Vor nicht langer Zeit wurde zu London in England eine Schulkonferenz abgehalten, auf welcher jedes Land des britischen Reiches vertreten war. Schon im Jahre 1911 wurde auch eine solche Konferenz abgehalten. Dr. Merchant, der Vertreter der Provinz Ontario, hat seinen Bericht dem Unterrichtsministerium übergeben. Aus diesem Bericht nun geht hervor, daß ein Ausschuß im Auftrage jener Schulkonferenz das zweisprachige Schulsystem studiert und folgende sechs Prinzipien oder Grundsätze aufgestellt hat:

1. Innerhalb der Grenzen des britischen Reiches ist zweisprachiger Unterricht notwendig als Hilfe, um **eine genügend vollständige Kenntnis der englischen Sprache zu erhalten.**

2. **Vom pädagogischen Standpunkte aus ist das erfolgreichste Mittel im Unterrichte in den ersten Schuljahren jene Sprache, welche das Kind am besten kennt, wenn es anfängt in die Schule zu gehen.**

3. Die zweite Sprache mag gebraucht werden im Unterrichte aller oder einiger Lehrfächer, sobald das Kind genügend Kenntnis dieser zweiten Sprache erlangt hat, um es ihm möglich zu machen, den vollen Nutzen in diesem Unterrichte zu erreichen.

4. In dem Falle, wo die zwei Sprachen dem Kinde gleichmäßig geläufig sind, sollte der Unterricht in beiden Sprachen erfolgen, woselbst die Schulorganisation es erlaubt, wenigstens in den höheren Studien.

5. Das Studium einer dritten Sprache ist kaum wünschenswert, ehe das Kind seine höheren Studien angefangen hat.

6. Damit der Unterricht in zweisprachigen Schulen erfolgreich sei, ist es notwendig, daß die Lehrer in dieser Ansicht herangebildet werden.

Ein deutscher Geistlicher.

Antrag auf Auflösung des preuß. Landtages

Berlin. — Die preußische Regierung erklärte die vom „Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, unterbreitete Petition für einen offiziellen Antrag zur Abhaltung einer Volksabstimmung über die Auflösung des preußischen Landtages, als nichtig.

Der „Stahlhelm", der eine Mitgliederzahl von ungefähr einer Million hat, behauptet, daß der Landtag nicht mehr länger die Meinung des Volkes vertritt. Die Ziele dieses Verbandes sind, obwohl nicht völlig mit denen der nationalsozialistischen Partei gleichlaufend, unter ähnlicher Auffassung aufgestellt.

Der „Stahlhelm" brachte 42,000 Unterschriften für die einleitende Petition zusammen, mehr als nach dem Gesetz erforderlich ist. Als nächster Schritt ist die Vorlage der Eingabe für eine Volksabstimmung erforderlich, wozu 2,500,000 aufgebracht werden müssen. Um die Volksabstimmung selbst zum Erfolge zu führen, muß der Antrag von der Hälfte der Wähler, ungefähr 12,500,000, unterstützt werden. Die Wahl betrifft nur Preußen und nicht das Reich.

Deutsche Reedereien erklären Dividende

Bremen. — Die Direktoren des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg Amerika Linie erklärten eine Dividende von 6 Prozent. Die großen deutschen Reedereien gingen bekanntlich im März letzten Jahres eine Arbeitsgemeinschaft um 50 Jahre ein, um die Konkurrenz zwischen den beiden Linien auszuschalten.

General Blücher von Sowjets verhaftet

Berlin. — Eine Depesche der Telegraphen Union von Warschau meldet, daß aus Habarowsk im östlichen Sibirien Nachricht von der Verhaftung des Generals Blücher, Kommandeurs der Sowjettruppen im Fernen Osten, eingetroffen ist. Weiter besagt die Meldung, der Verhaftete habe mit einem ukrainischen Nationalverband eine Verschwörung angezettelt, um Aufstände in der Armee zu schüren und eine Anti-Sowjet-Militärdiktatur zu errichten.

Es heißt, daß die Sowjet-Geheimpolizei in der Sowjet-Ukraine ein weitgehendes Komplott aufgedeckt habe, an dem auch General Kosiak, Kommandant der Offiziersschule der Roten Armee in Charkow, beteiligt sei. In diesem Zusammenhang wird berichtet, General Kosiak, 30 ukrainische Militärschüler, 100 ostgalizische Offiziere in ukrainischen Regimentern und Prof. Losinsky, vormals Lehrer an der ukrainischen Hochschule in Prag, seien verhaftet worden. Die meisten der Gefangenen seien auf den Solowezki-Inseln in Gewahrsam gebracht.

Neuer deutscher Generalkonsul in New York

Berlin. — Eine amtliche Kundgebung meldet, daß Dr. Otto Kiep, Botschaftsrat der deutschen Botschaft in Washington, zum Generalkonsul in New York als Nachfolger von Dr. Karl von Lewinski ernannt worden ist.

Dr. Kiep wurde am 7. Juli 1886 in der schottischen Hafenstadt Saltcoats am Firth of Clyde als der Sohn des dortigen deutschen Konsuls J. N. Kiep, der einer Hamburger Kaufmannsfamilie entstammt, und seiner Frau Charlotte, geborene Mottenburg aus Danzig geboren. Er ist die Schwester des früheren langjährigen Mitarbeiters Bismarcks, des verstorbenen Unterstaatssekretärs Franz von Mottenburg.

Deutsch-Oesterreich

In einem Sonderheft „Deutsch-Oesterreich" bringt die Zeitschrift „Geopolitik" beachtenswerte Gedanken von Albrecht Haushofer „Ein Volk, ein Staat!", die der Gliederung Großdeutschlands gewidmet sind, und enthält auch in ihrer Berichterstattung über den europäischen Raum, die der Geograph Prof. Obst (Hannover) gibt, wie in dem Aufsatz des früheren Bundeskanzlers und jetzigen Handelskammerpräsidenten Streeruwitz (Wien) wertvolle Bemerkungen über Oesterreichs Mission in Europa und über die Minderheitenfrage.

Folgte gutem Rate.

„Wenn ich meine gesunde Frau ansehe und an mein eigenes Wohlbefinden denke, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen folgendes mitzuteilen," schreibt Herr Michael Koslowski aus Bjatkow, Sask. „Wir beide waren jahrelang kränklich, litten an Schwindelanfällen, Hartleibigkeit, Magengasen und anderen Beschwerden. Nachdem wir vergeblich allerlei Heilmittel versucht hatten, folgten wir dem Rate eines Freundes und gebrauchten Fernies Alpenkräuter; dies war vor drei Jahren. Jetzt brauchen wir keine Medizin mehr, denn wir erfreuen uns der besten Gesundheit, was wir ausschließlich dieser vorzüglichen Medizin, welche ich allen Leidenden empfehlen möchte, zu verdanken haben." Dieses zuverlässige Kräutermittel wirkt ausgezeichnet auf dem Verdauungsorgan; es reguliert den Stuhlgang und beseitigt Unreinigkeiten aus dem Körper aus. Nur von Dr. Miles' Fabrikant der Sons, Co. (Canada), Ltd. ernannte Lokalagenten können Ihnen Dr. Miles' Medizin liefern. (Anzeige.)

Sind Sie Bruchleidend

Herr Stout, Erfinder der berühmten Sauer's Adhäsive Wappo Bruchbehandlung — Methode, offeriert jedem Bruchleidenden Wappo auf Probe und Illustriertes Buch über Bruchbehandlung vollständig umsonst zu senden.

Wie Bruchleidenden sollten uns sofort bezüglich dieser großmutigen Offerte schreiben. Es Wunder des Heilstieres, ist sogar auch unseren Bruchleidenden Medaille und ehrenvoller Verkennung auf der Panama-Pacific-Ausstellung, ausgezeichnet. Keine Schnallen, Riemen oder Stahlfedern daran befestigt. Weich und Sommer, leicht anzubringen, preiswürdig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl oder Gummibändern zu verkümmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sender sofort den nachstehenden Kupon für Wappo auf Probe und Illustriertes Buch über Bruchheilung — alles völlig umsonst.

Gratis Probe-Kupon
Wappo Laboratories Inc.
2883 Laurel Bldg., St. Louis, Mo.
Name .....
Adresse .....

Haben Sie Hühneraugen?
Wer hat keine Hühneraugen? Fast jeder kennt diese Plaggeister.
Und verhärtetes Fleisch an den Füßen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Warzen usw. nicht minder!
Ja mit den Füßen hat man seine Last!
Hatte seine Last wenigstens bisher. Aber jetzt kann man das leicht beseitigen und andern.
Die famose Präparation der VECHELDE IMPORTING CO.
Heilt diese Krankheiten
Wenn Sie mit einer der folgenden Krankheiten behaftet sind, wenden Sie sich um Hilfe an die Vechelde Importing Company. Wir werden Ihnen die richtige Medizin senden, die schnelle Resultate zeitigen wird. Das Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Keine Apotheke in den Vereinigten Staaten hat diese Medizin zum Verkauf.

Akute Schmerzen in den Gliedern	2.00	Vernachlässigte Zehennägel	2.35	Juckende Hämorrhoiden	1.35
Gesichtsacne	2.00	Fettleibigkeit	2.00	Hautjucken	2.00
Aufsteigendes Herzklopfen	1.25	Hämorrhoiden	1.25	Krätze	2.00
Brennendes Gefühl unter dem Herzen	1.25	Rheumatismus	2.00	Knieschmerzen	2.00
Blut- u. Hautkrankheiten	2.00	Magenleiden	1.25	Nierenleiden	1.25
Buchige Zunken	2.00	Halsleiden	1.25	Nackenschmerzen	2.00
Blasenleiden	2.00	Schmerzen im Hüftgelenk	2.00	Muskelschmerzen	2.00
Verstopfung	1.25	Wunden	2.00	Mundkrankheit	1.25
Leichdörner (harte und weiche)	1.25	Warzen (ausgenommen angeborene)	2.35	Neuralgie	1.25
Hautverfärbungen	2.35	Verdauungsstörungen und Gas	1.25	Nervenleiden	1.25
Verhärtetes Fleisch im Gesicht und an den Händen	2.35	Trockene und feuchte Flechten	2.00	Vernachl. Fingernägel	2.35
Gelenkschmerzen	2.00	Flechten (Ekzema)	2.00	Gallenleiden	2.00
Eingewachsene Zehennägel	2.35	Fisteln	1.25	Gicht	2.00
				Hüftschmerzen	1.25
				Fauler Atem	1.25

VECHELDE IMPORTING COMPANY
2640 Broadway Deptt. 53. New York, N.Y.

American Style
RICE LAGER BEER
A FULL STRENGTH BEER DELICATELY FLAVORED
AMERICAN BREWING COMPANY LTD
MOOSE JAW, SASK.

"New Comfort" Fassung
Die letzte beste Vervollkommnung.
Schickt kein Geld!
Neue Brillen 10 Tage zur Probe
Schickt den Kupon heute noch!
Dr. Nitholz, Optical Co.,
70 Melinda St., Department 305
Toronto, Ont.
Ich möchte Ihre „New Comfort" Brille 10 Tage lang probieren und erfahren, wie sie mir Tageslicht erhalten kann.
Name .....
Adresse ..... Alter .....
Stadt ..... Prov. .....

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut rein und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!
Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerzstillers Blackhawk's (Mustangöl) Indianer Liniment.
Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuralgie, lahmer Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Muskelzerrungen, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Wunden usw.
Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Heilmittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt alle Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzähligen anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.
Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Mustangöl) Indianer Liniment werden und den Nutzen davon erhalten und Ihr andere davon haben machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.
Blackhawk's (Mustangöl) Indianer Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres spezellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei $1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.
Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.
Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.
Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.